

Zeichenhaller Tagblatt

06. Juli 2023

Gelebtes Brauchtum

Auf Hohenfried Johannisfeuer entzündet



Das Johanniskeuer soll die Ernte vor Unwetter bewahren. – Foto: privat

Bayerisch Gmain. Mit Musik, Tanz und Fackeln zogen Bewohner und Mitarbeiter auf den Dorfplatz von Hohenfried, um altes Brauchtum zu feiern. Aus allen vier Himmelsrichtungen wurden die Feuersprüche von Goethe gesprochen und das Johanniskeuer entzündet.

Damit begann der gemütliche Teil der Veranstaltung. „Bei Gitarrenklängen und roter Bowle klang dieser gelungene Tag mit angeregten Gesprächen und bester Laune aus“, heißt es in einem Pressebericht der Einrichtung. Zum Hin-

tergrund: Schon seit dem 12. Jahrhundert ist der Brauch in der Mitte des Jahres, genau sechs Monate vor Heiligabend, zu Ehren des Geburtstages des Apostel Johannes des Täufers, ein Johanniskeuer zu entzünden, belegt.

Mancherorts werden auch Brunnen und Quellen besonders geschmückt. Jesus Christus als Licht der Welt wird auf die Erde kommen und diese segnen – deshalb sollen die vielerorts entzündeten Johanniskeuer Dämonen abwehren und die kommende Ernte vor Unwetterschäden bewahren. – red